

Inhalt des Newsletters

1. Informationen aus der aes	1
1.1. Ein Newsletter, ein Newsletter!.....	1
1.2. Rückblick aej/aes-Fachforum.....	2
1.3. Termine aes (Vernetzungstreffen und Jahrestagung)	2
1.4. Wichtiger Hinweis: Neue Mailadresse der aes.....	3
2. Infos von den Mitgliedern der aes.....	3
2.1. Informationen Workshops Bibliodrama (PiKS Bremen)	3
2.2. Veranstaltung: Interreligiöse Begegnungen (Studienzentrum Josefstal).....	3
2.3. Veranstaltung „Werkstattgespräche“ und Handreichung „Da geht noch mehr“ (Amt .für Jugendarbeit der EKIR)	4

1. Informationen aus der aes

1.1. Ein Newsletter, ein Newsletter!

Liebe Leser*innen,

wir verkünden hiermit feierlich die offizielle Einführung des Newsletters der aes!

Er soll in einem Rhythmus von ca. 4 Mal im Jahr an Sie und Euch versandt werden.

Wie es für einen Newsletter so üblich ist, wird auch in diesem auf Veranstaltungen, Handreichungen und anderes Material hingewiesen sowie Informationen verbreitet werden.

Im letzten Jahr wurde in vielen Gesprächen deutlich, dass es eine ziemliche Fülle an Infomails gibt. (So insgesamt, nicht nur von der aes.)

Mit diesem Newsletter sollen die Infomails reduziert werden und so konkrete Anfragen deutlicher von reinen Informationen getrennt werden.

Zunächst wird der Newsletter an alle Mitglieder der aes und Mitarbeiter*innen der Evangelischen Schüler*innenarbeiten und der schulbezogenen Arbeiten in Deutschland, sowie an die Ehrenamtlichen und den Alt-BK versandt werden.

Wir freuen uns jederzeit über Rückmeldungen und Anregungen zum Newsletter.

1.2. Rückblick aej/aes-Fachforum

Vom 25. – 26.01.2021 tagte das aej/aes-Fachforum, aufgrund der aktuellen Pandemie digital. Insgesamt haben 19 Multiplikator*innen aus den schulbezogenen Arbeiten in ganz Deutschland teilgenommen. Aus der Geschäftsstelle haben Anna-Sophie Fleischhauer, Kathinka Hertlein (aej-Referentin für Theologie und Soziologie), Michael Peters (Generalsekretär der aej) und Martina Seehaus (Assistenz Schüler*innenarbeit und Bildung) teilgenommen. Im Mittelpunkt stand neben einem Workshop zum Thema Gewaltfreie Kommunikation der Austausch über die Herausforderungen der Coronapandemie im letzten Jahr in den schulbezogenen Arbeiten. Dabei ist der Wunsch nach weiteren (themenbezogenen) Vernetzungstreffen deutlich geworden.



1.3. Termine aes (Vernetzungstreffen und Jahrestagung)

Es werden in den nächsten Monaten Vernetzungstreffen zu folgenden Themen angeboten:

Vernetzungstreffen Partizipation Schüler*innenarbeit

Freitag, 05. März, 14:00 Uhr – 15:30 Uhr

Vernetzungstreffen Teamer*innengewinnung in der Schüler*innenarbeit

Freitag, 12. März, 14:00 Uhr – 15:30 Uhr

Vernetzungstreffen Bundesweite Materialien (erstellen und zusammentragen)

Freitag, 19. März, 14:00 Uhr – 15:30 Uhr

Vernetzungstreffen Interreligiöser Austausch

Freitag, 26. März, 14:00 Uhr – 15:30 Uhr

Anmeldung über aes@aej-online.de, die Links werden dann entsprechend zugesandt.

aes Jahrestagung 2021

Die Jahrestagung der aes zum Thema Leitbild der aes findet vom **17. – 19.09.2021** statt. Noch ist geplant, dass sie im Sophienhof in Berlin stattfindet.

Da alle zurzeit nur auf Sicht fahren können, folgen weitere Infos im Laufe der nächsten Monate.

1.4. Wichtiger Hinweis: Neue Mailadresse der aes

Die Mailadresse info@aes-verband.de wird nach und nach nicht mehr in Unterlagen, auf Flyern und auf der Webseite zu finden sein.

Bitte nur noch die Mailadresse aes@aej-online.de verwenden.

2. Infos von den Mitgliedern der aes

2.1. Informationen Workshops Bibliodrama (PiKS Bremen)

Die Aktion „Bibliodrama_Online Welle 2021“ ist...

eine besondere Idee, in dieser Zeit des Pandemie-Shutdowns nun mehrere deutschsprachige digitale Bibliodrama-Workshops gleichzeitig anzubieten im Februar/März/April 2021. Diese Idee ist in der Mitgliederversammlung der GfB entstanden. Diese Form des Bibliodramas ist in Deutschland noch recht neu.

Im Anhang sind die Informationen zu allen 9 Workshops der „Bibliodrama_Online Welle“ zu finden. Man kann sich zu einem oder auch zu mehreren Workshops anmelden.

2.2. Veranstaltung: Interreligiöse Begegnungen (Studienzentrum Josefstal)

Die Sorge ist real: Die Gesellschaft zerfällt in immer mehr kleine Gruppen, die kaum noch miteinander im Austausch stehen. Ohne Dialog zerfällt die Gesellschaft in Gruppierungen, die von vermeintlich unterschiedlichen Fakten ausgehen.

In der Geschichte waren Religionen lange Treiber von solchen Polarisierungen. Der interreligiöse Dialog bietet nun die Chance, Gegensätzlichkeiten abzubauen und gegenseitiges Verständnis zu stärken.

Was müssen Religionsgemeinschaften in Deutschland tun, um den interreligiösen Dialog zu intensivieren? Welche Bedeutung hat dieser Dialog für unsere Gesellschaft? Die Veranstaltung ist kostenlos.

Für spontan Entschlossene **am Donnerstag, 18.02.2021, von 19-20 Uhr.**

Nähere Infos und Anmeldung auf

<https://josefstal.de/kurse-buchen/oekumene-dialog/interreligioes/>

2.3. Veranstaltung „Werkstattgespräche“ und Handreichung „Da geht noch mehr“ (Amt für Jugendarbeit der EKIR)

Veranstaltung: Werkstattgespräche

Im Mittelpunkt der Werkstattgespräche steht auf der Basis fachlicher Inputs ein direkter und informeller Erfahrungsaustausch zu den vielfältigen Arbeitsformen, Konzepten, Ressourcen und den Strukturen in diesem Kooperationsfeld. Der Fokus liegt auf den aktuellen Herausforderungen für Praxis und Trägerstrukturen.

Das umfasst auch die Perspektiven dieses traditionsreichen evangelischen Arbeitsfeldes vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Veränderungen und der forcierten Einführung der Ganztagschule.

Die Werkstattgespräche sind eine Kooperation zwischen dem Amt für Jugendarbeit der Evangelischen Kirche im Rheinland und dem Amt für Jugendarbeit der Evangelischen Kirche von Westfalen.

Mittwoch, 24. Februar, 09:30 Uhr – 12:45 Uhr

Nähere Infos und Anmeldung auf

https://jugend.ekir.de/service/20210121_afj_kooperation_Schule_Evangelische_Jugendarbeit.php

Handreichung „Da geht noch mehr“

Auch wenn absehbar ist, dass nach dem Ende der Pandemie persönliche, direkte Kontakte wieder bevorzugt werden, so ist auch klar, dass hinsichtlich der Kommunikation ein Zurück in die Situation vor Corona nicht erfolgen wird.

Schon jetzt vereinbaren viele Gremien auch „nach Corona“ seltener präsent und vermehrt digital zu tagen, was im Übrigen auch Ressourcen schont. Die neu entwickelten Formen und Aktivitäten der Jugendarbeit werden, wo sie sich als sinnvoll erwiesen haben, auch nicht wieder verschwinden.

Auf der anderen Seite ist auch offensichtlich, dass zunächst meist improvisierte und spontane Nutzung der technischen Möglichkeiten spätestens jetzt einer Systematisierung bedarf.

Unter folgendem Link könnt ihr die Handreichung herunterladen.

https://jugend.ekir.de/service/20210121_Handreichung_Digitale_Jugendarbeit.php